

Wade E. Taylor: "Der Geringste von allen sein"

Wade E. Taylor

12. Dezember 2021

"Ich war bei euch in Schwachheit, in Furcht und in großem Zittern. Und meine Rede und meine Verkündigung geschah nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in der Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht in der Weisheit der Menschen, sondern in der Kraft Gottes sei." (1. Korinther 2:3-5, NKJV)

Wenn das Leben unseres Herrn durch unser Leben sichtbar werden soll, muss zuerst eine Reduzierung aller menschlichen Fähigkeiten stattfinden.

Was wirst du mit dem tun, was du hast?

"Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sagte: 'Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; es ist zwar das kleinste unter allen Samenkörnern, aber wenn es aufgeht, ist es größer als die Kräuter und wird ein Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.'" (Matthäus 13:31-32, NKJV)

Als kleinstes aller Samenkörner ist dieses Senfkorn, das mit dem Himmelreich verglichen wird, so klein, dass das natürliche Auge es kaum sehen kann. Dass das Reich Gottes wie das kleinste aller Samenkörner ist, zeigt uns, dass es nicht darauf ankommt, wie viel wir haben, sondern vielmehr darauf, was wir mit dem tun, was wir haben.

"Wer aber Samen auf den guten Boden gesät hat, der ist es, der das Wort hört und es versteht, der tatsächlich Frucht bringt: manche hundertfach, manche sechzigfach, manche dreißigfach." (Matthäus 13:23, NKJV)

Dieser Same, der in uns gesät wird, ist unser Potenzial oder das, was wir werden können (guter Boden). Alles, worauf der Herr achtet und was er braucht, ist unsere Bereitschaft oder unser Herzensgehorsam.

"Wenn ihr willig und gehorsam seid, werdet ihr das Gute des Landes essen." (Jesaja 1:19, NKJV)

Medizinisch werden

Wenn dieses Senfkorn gewachsen ist, wird es zum größten unter den Kräutern. Dieses Kraut ist ein Heilkraut, und seinen Wert erhält es erst, wenn es zerkleinert oder gemahlen wird. Das bezieht sich auf die guten Werke in Epheser 2:10. Diese guten Werke beziehen sich auf die Methode oder den Prozess, den der Herr anwendet, um unser Eigenleben auf Null zu reduzieren und in uns das hervorzubringen, was er für seine Zwecke nutzen kann.

Medizinisch zu werden bedeutet, dass wir mit dem Streben nach Selbstbefriedigung und -erfüllung abgeschlossen haben. Stattdessen haben wir uns dem Willen und den Zielen des Herrn unterworfen und leben zum Wohle anderer. Es ist für niemanden von uns leicht, das Recht auf unsere eigene Lebenserfahrung aufzugeben - dass wir gehen und tun können, was wir wollen. Damit dies geschieht, müssen wir durch harte Prüfungen gehen, so wie dieses Kraut gemahlen und gekocht wird, um zu einem Heilmittel zu werden.

"Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir in ihnen wandeln sollen." (Epheser 2:10)

Dass wir Sein Werk sind (das Produkt, das Er hervorbringt), bedeutet, dass wir dem Herrn das Recht und die Erlaubnis gegeben haben, in uns die Fähigkeit zu erzeugen, durch gesalbte Weitergabe geistliches Leben in andere freizusetzen. So wie Jesus sich für uns hingegeben hat, sollen auch wir uns für andere hingeben.

"...[B]ut, wenn es gewachsen ist, ist es größer als die Kräuter und wird ein Baum..." (Matthäus 13:32, NKJV). Ein Kraut ist ein Strauch. Durch göttliches Eingreifen ist dieses Kraut nun zu einem Baum geworden. Die Verwandlung von einem Kraut in einen Baum ist eine Mutation, eine Umwandlung von einem Bereich des Seins in einen höheren Bereich des geistlichen Lebens. Nur der Herr kann das tun. Eine Mutation von einem Bereich in einen anderen hat es in der Natur noch nie gegeben (z. B. ein Felsen, der zu einem lebenden Baum wird, oder ein nomineller Christ, der zu einem Teil der Braut wird).

Vom Kraut zum Baum

Diese Verwandlung von einem Kraut in einen Baum ist das Ergebnis der guten Werke - der Dinge (der Werkzeuge), die der Herr benutzen wird, um seine Absicht in uns zu verwirklichen. Wir müssen uns einfach in die Hände des Herrn begeben und ihm die Erlaubnis geben, alles zu tun, was nötig ist, um uns zu dem zu machen, was er sich wünscht (seine Braut). Für eine Person, die sich dem Herrn unterwirft und ihm verpflichtet ist, gibt es so etwas wie weltlich oder geistlich nicht. Alles in unserem Leben wird wichtig und hat einen Zweck.

So wie der Wert eines Krauts daraus resultiert, dass es gemahlen oder pulverisiert wird, so werden auch wir (durch Seine Handlungen und Prozesse) zur Herrschaft erhoben. Deshalb muss es einen Übergangsprozess geben, um alles zu beseitigen, was mit unserem Eigenleben zu tun hat. Erst dann

kann sich die Regierung Gottes durch uns als eine gerechte Regierung manifestieren. Es braucht diese guten Werke, um das Kraut (uns) in dieses Endzeitzeugnis zu verwandeln.

Wenn wir zu diesem Baum geworden sind, werden wir am Fluss des Lebens gepflanzt und haben direkten Kontakt zu Jesus, dem Baum des Lebens. Wir werden alle Arten von Früchten für die Heilung der Völker hervorbringen, und es wird (in uns) eine Stabilität und Stärke geben, auf die sich andere stützen und vertrauen können.

Hier werden wir von ihm empfangen und wir werden Leben (göttliche Substanz) haben, das wir an andere weitergeben können. Wenn wir zu diesem Baum werden, werden andere (Vögel) kommen und sich in den Zweigen unserer Erfahrung niederlassen (unsere persönliche Beziehung und unser Weg mit dem Herrn). Die geistlich Jungen, die Bedürftigen, die Ängstlichen - all diejenigen, die Heilung brauchen - werden kommen und sich in den Zweigen unserer spirituellen Lebenserfahrung niederlassen, weil sie spüren, dass wir etwas zu geben haben.

In dieser Zeit hat der Herr den Prozess, ein Volk bereit zu machen, intensiviert. Wenn das Kraut (das wir jetzt sind) zu einem Baum des Lebens geworden ist (sein Leben wird durch unser Leben offenbart), werden wir zu dem geworden sein, was der Herr von uns will.

In den Zweigen unserer Erfahrungen wohnen

Es wurde gesagt, dass, wenn wir die Güter (die Substanz Gottes in uns) haben, andere uns finden und sich in den Zweigen unserer Erfahrung niederlassen werden.

"Ich liebe die, die mich lieben; und die mich fleißig suchen, werden mich finden ... damit ich denen, die mich lieben, Reichtum verschaffe, damit ich ihre Schatzkammern fülle." (Sprüche 8:17, 21, NKJV)

Diese Substanz ist das Leben unseres Herrn, das in unser Leben und dann durch uns in das Leben anderer einfließt.

"Er gibt den Ohnmächtigen Kraft (Substanz), und denen, die keine Kraft haben, gibt er Stärke. Aber die auf den Herrn harren, werden neue Kraft schöpfen; sie werden auffahren mit Flügeln wie Adler; sie werden laufen und nicht müde werden; sie werden gehen und nicht matt werden." (Jesaja 40:29-31, Hervorhebung von mir)

Wir können nicht geben, was wir nicht haben.

Um zu empfangen, müssen wir Zeit in Seiner Gegenwart verbringen und zulassen, dass die Saat Seiner ewigen Bestimmung in uns gepflanzt wird.